

INNENENTWICKLUNGSKONZEPT (IEK) FÜR AITRANG

ERGEBNISSE DER 1. BÜRGERWERKSTATT

GEMEINSAM WEITERDENKEN ...
GEMEINSAM ZIELE SETZEN!

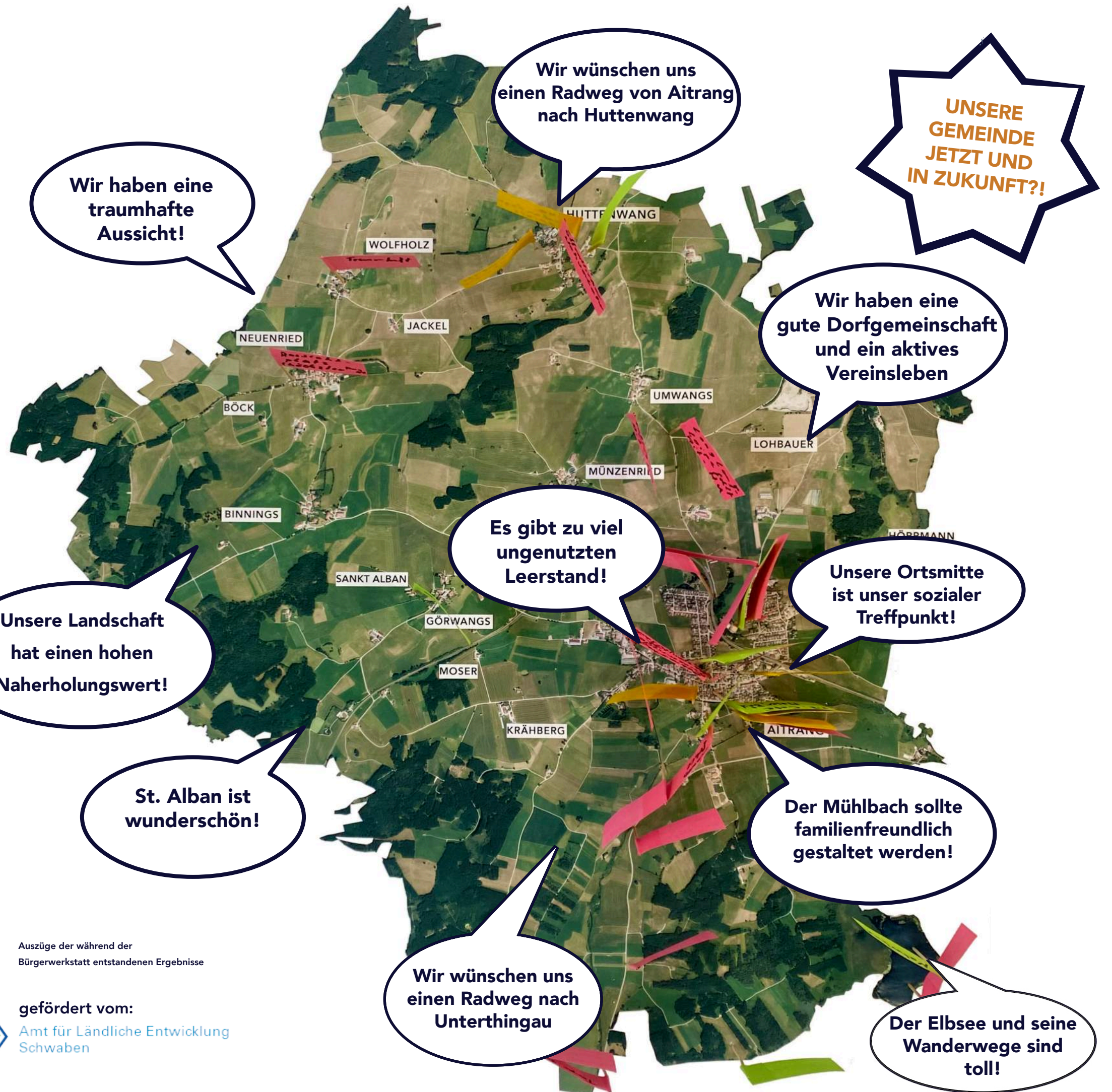
GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN!

Das ist das Ziel für unser Innenentwicklungskonzept (IEK) und die Bürgerbeteiligung bildet hierfür die essentielle Basis.

Im Rahmen des IEK werden unterschiedliche Veranstaltungsformate angeboten, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen und allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich aktiv einzubringen.

Gestartet haben wir mit einer allgemeinen Befragung zu den vielseitigen Themen der Ortsentwicklung in Form von Fragebögen sowie einer gemeinsamen Bürgerwerkstatt. Die Dokumentation der Ergebnisse der Veranstaltung finden Sie im Folgenden.

Zu den Ergebnissen der Bürgerbefragung kommen Sie über folgenden QR-Code:



Wir haben eine traumhafte Aussicht!

Wir wünschen uns einen Radweg von Aitrang nach Huttenwang

UNSERE GEMEINDE JETZT UND IN ZUKUNFT?!

Wir haben eine gute Dorfgemeinschaft und ein aktives Vereinsleben

Es gibt zu viel ungenutzten Leerstand!

Unsere Ortsmitte ist unser sozialer Treffpunkt!

Unsere Landschaft hat einen hohen Naherholungswert!

St. Alban ist wunderschön!

Der Mühlbach sollte familienfreundlich gestaltet werden!

Vielen Dank an alle, die aktiv mitgestalten!

Wir wünschen uns einen Radweg nach Unterthingau

Der Elbsee und seine Wanderwege sind toll!

Auszüge der während der Bürgerwerkstatt entstandenen Ergebnisse

gefördert vom:
Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

ERGEBNISSE DER 1. BÜRGERWERKSTATT

GEMEINSAM WEITERDENKEN ... GEMEINSAM ZIELE SETZEN!

AUFTAKT AM 13.01.2024

Als Auftaktveranstaltung fand nach der allgemeinen schriftlichen Bürgerinformation zum Start des Innenentwicklungskonzeptes sowie der Bürgerbefragung (169 Fragebögen wurden ausgefüllt) am 13.01.2024 ein intensiver Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Gemeindevertretern, sowie dem beauftragten Planungsbüro Ortegestalten statt. Die Veranstaltung startete mit einer Begrüßung durch Herrn 1. Bürgermeister Michael Hailand und einer Einführung mit Informationen und Erläuterungen zu den Zielsetzungen des Innenentwicklungskonzeptes, sowie einer Präsentation der Ergebnisse aus der Bürgerbefragung durch das Planungsbüro Ortegestalten.

Danach wurden gemeinsam an unterschiedlichen „Thementischen“ vertieft die besonderen Qualitäten sowie bestehende Defizite im gesamten Gemeindegebiet diskutiert. Zudem wurden bereits Ziele für eine zukunftsweisende Entwicklung in der Gemeinde mit all ihren Ortsteilen besprochen und dokumentiert.

Die erzielten Ergebnisse dienen als wichtige Basis für die Entwicklung von konkreten Leitlinien und Handlungsempfehlungen für die weitere Entwicklung Aitrangs.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE:

Alle Teilnehmer konnten an fünf Thementischen und der Station „Besondere Orte“ mitdiskutieren. Die Ergebnisse wur-

den auf Plakaten (s. Abb.) dokumentiert und sind im Folgenden zusammengefasst.

Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Meinung der Kinder und Jugendlichen gelegt. Die Kinder konnten zusammen mit drei Vertreterinnen des Kaufbeurer Vereins „querKUNST“ ihre Wünsche für den Ort gestalten. Die etwas älteren haben ihre Wünsche und Anregungen auf einem großen Plakat festgehalten. Im Anhang finden Sie die Ergebnisse des Kindertisches und zahlreiche Fotos der gelungenen Veranstaltung. Vielen Dank an dieser Stelle auch nochmal an das Team von „querKUNST“ für das tolle Engagement und die Ideenschmiede mit der jungen Generation!

WAS MACHT UNSEREN ORT AUS?

Beim Thementisch „Was macht unseren Ort aus“ wurden alle Bürgerinnen und Bürger gefragt, wo sie die besonderen Qualitäten in der Gemeinde sehen.

Es zeigte sich, dass neben Aspekten zu Baukultur, Freiraum und toller Landschaft vor allem die Dorfgemeinschaft und das „Sich im Ort kennen und zufällig treffen“ besonders geschätzt wird.

FREIRÄUME UND BAUKULTUR

Beim Thema Freiräume und Baukultur wurde klar die Ortsmitte mit der tollen Linde, dem Pfarrhaus und der Kirche als

Identitätsstifter genannt. Hier wird sich jedoch auch Sorgen um den Zustand der Linde gemacht; im Falle einer nötigen Erneuerung wünscht sich die Bürgerschaft, dass die Gemeinde vorbereitet ist.

Auch der Mühlbach, die Tretanlage(n), der Elbsee und die Fischzucht machen den Ort aus. Es gibt ergänzend aber auch Vorschläge für eine potentielle (weitere) Aufwertung.

Als baukulturell besonders wertvoll werden der bereits genannte Pfarrhof, aber auch die vielen Bauernhöfe in den Orten genannt. Diese finden sich sowohl im Hauptort als auch in den Ortsteilen und sind nicht nur Zeugen der ländlichen Vergangenheit Aitrangs, sondern auch heute noch wichtiger Bestandteil des Ortsbildes.

LEERSTAND

Insbesondere der Leerstand von einigen Gebäuden / ortsbildprägenden Hofstellen wird als Problem gesehen.

Bestehende Leerstände sollten gemäß Wunsch der Bürgerschaft in Zukunft wieder mehr genutzt werden, da diese bereits negative Auswirkungen auf das Ortsbild haben.

Auch weisen einige Gebäude Sanierungsbedarf auf.

Folgende Vorschläge zur Reaktivierung von Leerständen wurden im Rahmen der Bürgerwerkstatt gemacht:

> Gezielte Ansprache von Eigentümern der Leerstände

> Unterstützung bei Förderung und Umsetzung

Auch der Umgang mit der Alten Schule wurde intensiv diskutiert. Während sich die Einen den Erhalt mittels Sanierung und Ausbau der Nutzungen wünschen, befürworten die Anderen den Abriss und einen Ersatzneubau als Vereinshaus. Beide Varianten sind mit erheblichem finanziellen Aufwand verbunden.

ORTSMITTE(N)

Für die Ortsmitte in Aitrang wünschen sich viele ein Naherholungsgebiet rund um den Mühlbach für Familien, Spaziergänger, Kinder und Jugendliche. Einige wünschen sich mehr Müll-eimern in den Ortsmitteln, andere bewerten das Angebot als ausreichend.

VERKEHR IM ORT

Wichtiger Punkt für die Bürgerschaft war bei vielen Bereichen auch der Verkehr im Ort. Vor allem die Themen Verkehrssicherheit und das Parken wurden diskutiert. Die Verkehrssicherheit wurde z.B. in der Römerstraße bei der Kita und der Grundschule bemängelt. Hier kommt es immer wieder zu Engpässen in Überlagerung zu dem hier ansässigen Gewerbe. Insbesondere wird die Situation beim „Hol- und Bringverkehr“ kritisch gesehen. Auch in der Lindenstraße führt das Parken teilweise zu Problemen. PKWs und Traktoren sind häufig mit hoher Geschwindigkeit im Ort unterwegs. Dies beeinträchtigt die Aufenthaltsqualität.

Vorschläge zur Verbesserung der Situation sind:

> Tempo 30 in Lindenstraße und/oder

> Verkehrsberuhigung durch keine getrennten Straßen und Gehwege sondern einen „Shared-Space“

> Zebrastreifen Friedhof - Bäckerei

> Tempo 20 in Römerstraße

> Erhöhung Schulwegsicherheit

> Neue Parkregelungen bei Schule + Kita und in Lindenstraße

> Bedarfsampel (Fußgänger) bei Bahnunterführung NORDEN Ebenfalls wichtig war für viele der ÖPNV. Großer Wunsch ist der Bahnhalt, der auch in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll. Auch ein weiterer Ausbau der Busverbindungen vor allem nach Marktoberdorf wird gewünscht. Vor allem für Jugendliche ist es ohne Auto schwierig in Aitrang.

Ergänzender Hinweis zu Wunsch nach Tempo 20/ 30:

In der GR-Sitzung vom 08.01.2024 wurde für die Lindenstraße zwischen der Raiba und der Lengenwangbachbrücke Tempo 30 beschlossen. Für die Römerstraße gilt seit mehreren Monaten u. a. wg. der Grundschule und der Kita eine 20 km/h - Begrenzung.

GRUNDVERSORGUNG

Die Grundversorgung im Gemeindegebiet ist wichtiger Bestandteil eines funktionierenden Dorflebens für alle Generationen. Geschätzt wird in diesem Zusammenhang u.a. der Dorfladen mit Metzgerei, Bäckerei und Café, sowie die Metzgerei. Auch die sehr gute Qualität der lokalen Geschäfte wird genannt. So ist z.B. die Metzgerei ein Alleinstellungsmerkmal für die viele Menschen auch von weiter her nach Aitrang kommen. Die Vielfalt an heimische Handwerkern wird gelobt und sollte erhalten bleiben.

Bedauert wird der Wegfall des Getränkemarktes und der Fischzucht.

Weitere Vorschläge/ Wünsche zum Ausbau der Grundversorgung waren u.a.:

> Wochenmarkt mit regionalen Produkten (vgl. Friesenried)

> Käserei / Käseladen

> Getränkemarkt

> Blumen / Pflanzen

> kleine Geschenkwaren und Schreibwaren

> Ausbau Post-Angebot

> Des Weiteren gab es die Idee mehr Werbung für lokale Geschäfte zu machen (z.B. Holzmann Haushalt, „Steffi&Alex“-Schrank)

DORFGEMEINSCHAFT + TREFFPUNKTE

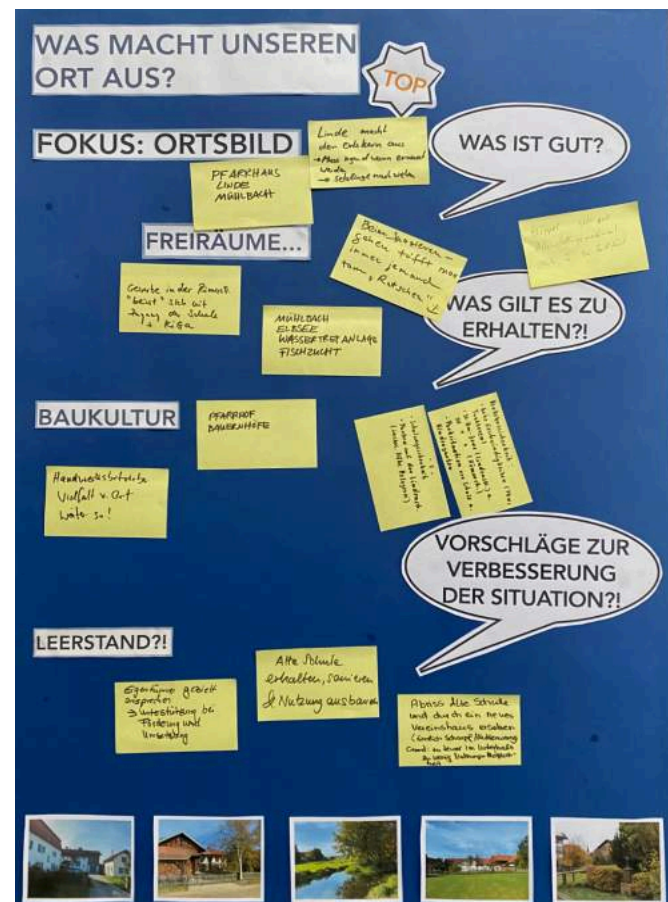
Die bestehende Dorfgemeinschaft wird von vielen sehr geschätzt. Beliebte Orte der Begegnung sind u.a. die Wasser-tretanlagen, die Bäckerei und das Dorfgemeinschaftshaus mit Bücherei. Gelobt wurde auch das bestehende Gasthaus.

Wünsche/ Vorschläge zur Erweiterung des Angebots sind:

> Bar/Kneipe als Ergänzung zur Bäckerei und Gasthaus (V.a. Abends und am Wochenende) zum gemütlichen Zusammenkommen auf ein Getränk (versuchsweise evtl. 1x wöchentlich, betrieben durch Bürgerschaft)

> Kino-Abende

> befestigter Festplatz



Dokumentation der während der Bürgerwerkstatt entstandenen Ergebnisse

ERGEBNISSE DER 1. BÜRGERWERKSTATT

**GEMEINSAM WEITERDENKEN ...
GEMEINSAM ZIELE SETZEN!**

FOKUS: LANDSCHAFT UND FREIFLÄCHEN

Aitrang zeichnet sich besonders durch die schöne Landschaft aus. Neben dem Elbsee und den verschiedenen Bächen, ist die hügelige Wald- und Wiesenlandschaft prägend. Deren Erhalt ist der Bürgerschaft besonders wichtig.

GESTALTUNG GRÜNFLÄCHEN

Auch innerorts gibt es einiges qualitätsvolles Grün. So natürlich die große Linde in Aitrang. Aber auch viele andere schöne Straßen- und Hofbäume durchgrünen die Gemeinde.

Das Areal rund um den Mühlbach wird auch beim Thema Freiräume noch einmal genannt. Hier wünscht man sich eine familienfreundlichere Gestaltung und wieder mehr Bäume. Der Katzenberg soll fürs Schlittenfahren im Winter freigehalten werden.

Bezüglich der Gestaltung von Grundstücken wünschen sich einige Bürger/-innen mehr Festlegungen in den Bebauungsplänen, so z.B. eine offene Gestaltung und weniger Steinmauern an Grundstücksgrenzen.

Bei den privaten Gärten gibt es viele ortstypische und naturnah gestaltete Gärten. Einige Bürger sind der Meinung, dass die Versiegelung im Ort gestiegen ist. Weitere Versiegelung wird deshalb kritisch gesehen.

GEWÄSSER IM ORT

Neben den Bäumen und der familienfreundlichen Gestaltung wird beim Mühlbach auch ein Wasserspielplatz vorgeschlagen. Für mehr Hochwasserschutz wünscht sich die Bürgerschaft eine Renaturierung der Bachläufe. Zudem wird gewünscht das Wasserschutzgebiet „Schellenweide“ wieder in Kraft gesetzt werden, denn „Unser Trinkwasser ist wichtig!“

DORFPLATZ UND DENKMALPLATZ

Der Dorfplatz und der Denkmalplatz stellen wichtige (informelle) Treffpunkte im Ort dar. Beide könnten jedoch aufgewertet werden. Der Dorfplatz wird aktuell oft zugeparkt, was die Aufenthaltsqualität natürlich deutlich schmälert. Eine Abgrenzung mit Büschen o.Ä. könnte hier laut Bürger*innen Abhilfe schaffen. Ein großer Tisch und Bänke für rastende Radfahrer würde das Angebot gut ergänzen.

Beim Denkmalplatz regen die Aitranger das Errichten eines Fahrradparkplatzes oder einer Hütte an, sodass die Buskinder ihre Fahrräder dort besser abstellen könnten und es folglich eventuell weniger „Eltern-Taxis“ dort hin gäbe.

FOKUS: JUNG UND ALT:

Zahlreiche Ideen wurden auch für eine Verbesserung des Angebots für Jung und Alt gemacht.

Geschätzt werden in diesem Zusammenhang besonders das gute Vereinsleben, das für jede Altersklasse etwas zu bieten hat. Auch die Gaststätte vor Ort, das Theater und die Konzerte werden sehr geschätzt.

Medizinische Versorgung:

Mit Blick auf eine langfristige Sicherung der bestehenden medizinischen Versorgung im Ort wünscht sich die Bürgerschaft eine Apotheke und wieder einen Hausarzt.

Senioren:

Für Senioren werden das Senioren-Singen, Spielenachmittage und der Mittagstisch gelobt.

Vorschläge zur Verbesserung des Angebots sind:

- > Weiterer Ausbau Mittagstisch
- > Mehr Mitfahr- und Ratschbänke
- > Mehr (barrierefreies) Wohnangebot

Familie, Kinder und Jugend:

Beim Angebot für Kinder und Jugend werden u.a. das JUZE, die Vereine (Sport, Musik, Schützen), die Spielplätze, sowie

die diversen Feste (Fasching, St. Martin, Klausen...) besonders gelobt. Zudem gibt es folgende Wünsche / Vorschläge:

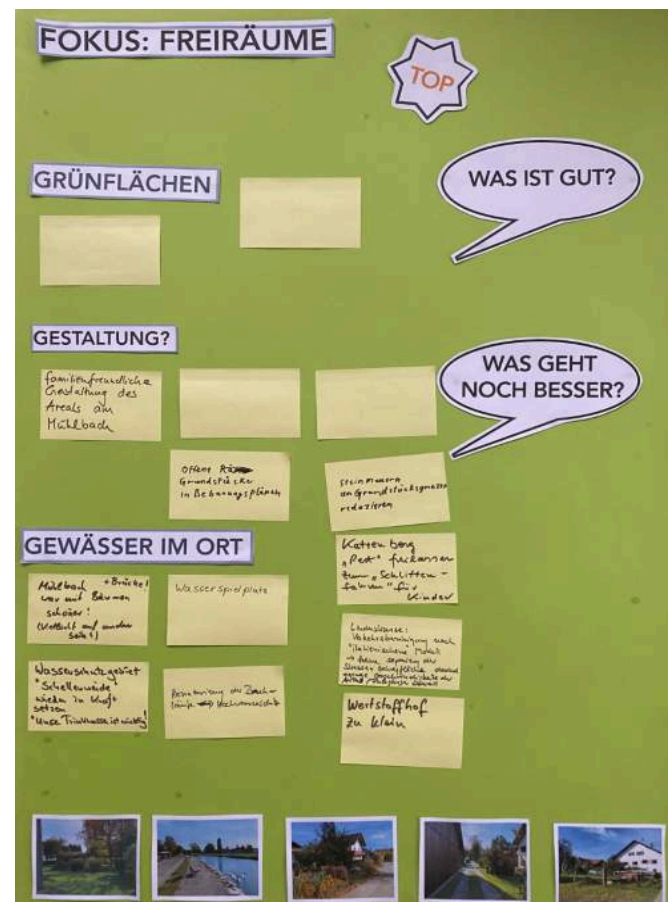
- > Hort für Kinder (analog Ruderatshofen)
- > Kulturfest MITANAND UND DURANAND wieder aktivieren, damit dies gelingt ist eine Gruppe aus genügend Helfern erforderlich! Bei Interesse zum Mitwirken gerne melden ;)

Sport- und Freizeit:

Das Sport- und Freizeitangebot wird allgemein positiv bewertet. Auch hier sind die Vereine wieder fester Bestandteil. Allerdings gibt es gemäß Rückmeldung aus der Bürgerschaft für die Jugendlichen relativ wenig Sportauswahl und das Angebot am Elbsee könnte ebenfalls verbessert werden.

Folgende Vorschläge/Anregungen könnten das Angebot noch verbessern:

- > Basketballstation (Beachvolleyballplatz)
- > Skaterpark/Pumptrack (Bsp. Biessenhofen)
- > Öffentlicher Grillplatz (Nähe Wertstoffhof)
- > Ruhezonen am Bach (Chill-Liegen)
- > Wasserspielplatz am Bach (Bsp. Oberbeuren Ronsberg)
- > Wassertretanlagen auch für Kinder zulassen / gestalten
- > Wald zum Spielen für Kinder / Kindergarten



Dokumentation der während der Bürgerwerkstatt entstandenen Ergebnisse



Dokumentation der während der Bürgerwerkstatt entstandenen Ergebnisse



Dokumentation der während der Bürgerwerkstatt entstandenen Ergebnisse



ERGEBNISSE DER 1. BÜRGERWERKSTATT

GEMEINSAM WEITERDENKEN ... GEMEINSAM ZIELE SETZEN!



U.a. folgende Vorschläge wurden für den Elbsee gemacht:

- > Angebot für Nichtschwimmer
- > Mehr Schatten
- > Mehr Angebot

Spielplätze:

Die Aitranger schätzen die vorhandenen Spielplätze. Um das Angebot weiter zu verbessern, wurden folgende Vorschläge gemacht:

- > Spielplatz Dorfmitte: attraktivere Gestaltung, Spielgeräte für ältere Kinder und mehr Mülleimer
- > Spielplatz Heuberg: Zaun, altersangepasste Geräte (auch für ältere Kinder) und mehr Mülleimer

Naherholung:

Beim Thema Naherholung wurden allgemein die tollen Wanderwege und insbesondere die Wanderwege um den Elbsee samt Badewiese gelobt.

Weitere Vorschläge/ Wünsche der Bürgerschaft waren:

- > Mehr Radwege von und nach Aitrang (Unterthingau; Friesenried; Ruderathofen; Wolfholz;...)
- > Lückenschluss bei Wanderwegen (Unterthingau; Elbsee - Inipi Hof;...)

- > Mehr Wanderwege im Norden des Gemeindegebietes
- > Mehr Winterwanderwege
- > Besseres Loipennetz
- > Eisplatz (am Wertstoffhof)

Tourismus:

Der „gesunde Tourismus“ gefällt den Aitrangern. Das Übernachtungsangebot könnte auf der Homepage noch unter der Rubrik „Tourismus“ gezeigt werden. Ein Café, das auch sonntags geöffnet hat, wäre sowohl für Gäste als auch Einheimische ein Zugewinn. Auch ein Wohnmobilstellplatz könnte das touristische Angebot aufwerten.

KINDER- UND JUGENDSTATION:

Bei der Kinderstation, die vom Kaufbeurer Verein „querKUNST“ betreut wurde, haben die Kinder eine fantasievolle „Kinderalm“, einen Stall und eine Panorama-Schaukel gebastelt. Diese könnte an einem schönen Aussichtspunkt aufgestellt werden.

Bei der Jugendstation wurde die junge Generation gefragt, was ihr besonders gut in Aitrang gefällt, und wo noch Wünsche offen sind.

Von zentraler Bedeutung für die Jugendlichen waren folgende Punkte:

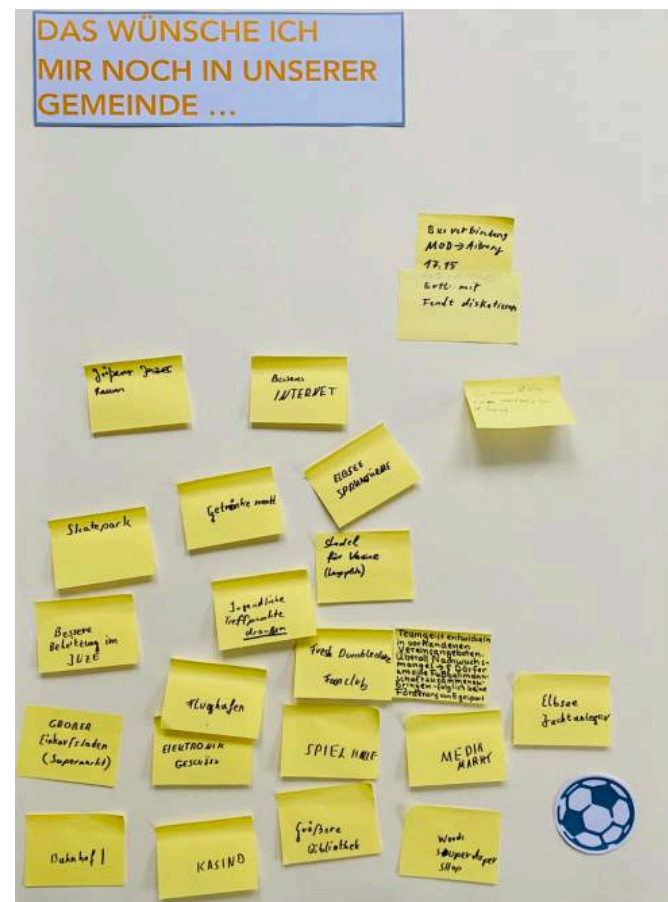
- > Schnelleres Internet
- > Skatepark
- > Pumptrail am Mühlbach
- > Bessere Heizung im JUZE

Darüber hinaus wurden u.a. auch ein größerer Raum im JUZE, ein Stadel für Vereine und mehr Treffpunkte draußen gewünscht.

Eine bessere Anbindung mit Bussen nach Marktoberdorf und durch den Bahnhof würde auch das Fehlen so mancher oben genannter Einrichtung wett machen.

Bezüglich der Versorgung wurden zudem ein Elektronikgeschäft, ein großer Supermarkt, ein Getränkemarkt von der jungen Generation als Wünsche genannt. Auch ein Casino, eine Spielhalle, ein Flughafen, Sprungtürme und ein Jachthafen am Elbsee wurden vorgeschlagen.

Mögen einige Wünsche auch nicht umsetzbar sein, so freute es die Gemeindevertreter doch sehr, dass sich auch die junge Generation so intensiv und engagiert eingebracht hat!



Dokumentation der Wünsche der jungen Generation

FOKUS: WOHNRAUMANGEBOT

Beim Thema Wohnen wurde deutlich, dass in der Gemeinde zwei große Herausforderungen bestehen. Auf der einen Seite gibt es viel ungenutztes (Flächen-)Potential durch Leerstand, wenig dicht bebaute Grundstücke und Langzeit-Baulücken, auf der anderen Seite fehlt es an Wohnraum auch für Einheimische.

Um junge Leute, Familien sowie die ältere Generation im Ort halten zu können, sieht die Bürgerschaft verstärkt folgenden Wohnraumbedarf:

- > kleinere bezahlbare (Miet-)Wohnungen
- > Wohnungen mit einfacher Ausstattung
- > Junges Wohnen
- > Tiny-Häuser mit Gemeinschaftsräumen oder Orten
- > Senioren WG (mit kleinen Wohnungen und Gemeinschaftsräumen)
- > Wohnraum für Senioren mit Betreuung, Kontakten und Gemeinschaft als Anreiz für Aufgabe+Tausch EFH
- > Mehrgenerationenhäuser

Für die weitere Wohnraumentwicklung wünscht sich die Bürgerschaft:

- > Leerstände besser nutzen
- > Bauberatung für (Wohnraum-)Entwicklung von Leerständen

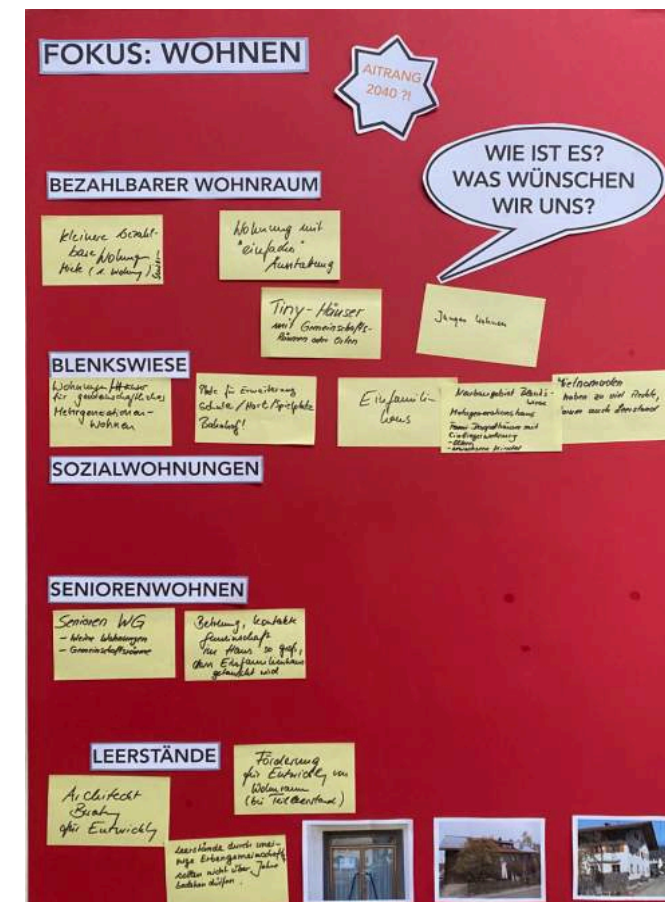
- > Einschreiten bei durch Erbstreitigkeiten verursachtem Leerstand
- > Überarbeitung der vorhandenen Bebauungspläne
- > Rotation im Wohnungsmarkt ankurbeln und so bestehende, große EFH für junge Familien wieder verfügbar machen „Seniorenwohnen im Grünen - Tausch großes Haus“
- > Energieautarkie in Aitrang

Für die Entwicklung der Blenkswiese wünscht sich die Aitranger:

- > Wohnungen / Häuser für gemeinschaftliches Mehrgenerationenwohnen
- > Doppelhäuser mit Einliegerwohnungen (Eltern + Erwachsene Kinder)
- > Einfamilienhäuser
- > Platz für Erweiterung Schule, Hort, Spielplatz, Bahnhof

Großer Wunsch ist, dass alle Generationen auch zukünftig im Ort bleiben können.

Das Wohnraumangebot soll hierzu mit Blick auf den demographischen Wandel bedarfsgerecht erweitert und bestehende (Flächen-)Potentiale im Bestand genutzt werden.



Dokumentation der während der Bürgerwerkstatt entstandenen Ergebnisse



ERGEBNISSE DER 1. BÜRGERWERKSTATT

GEMEINSAM WEITERDENKEN ...
GEMEINSAM ZIELE SETZEN!

HIER HABEN DIE BÜRGER*INNEN IHRE LIEBLINGSORTE BZW. KONKRETE VORSCHLÄGE ZUR AUFWERTUNG...

LIEBLINGSORTE
GRÜN MARKIERT

„DA GEHT NOCH WAS...“
PINK MARKIERT

VORSCHLÄGE ZUR
AUFWERTUNG DER
ORTSMITTE
GELB MARKIERT

MIT FOLGENDEN KOMMENTAREN:

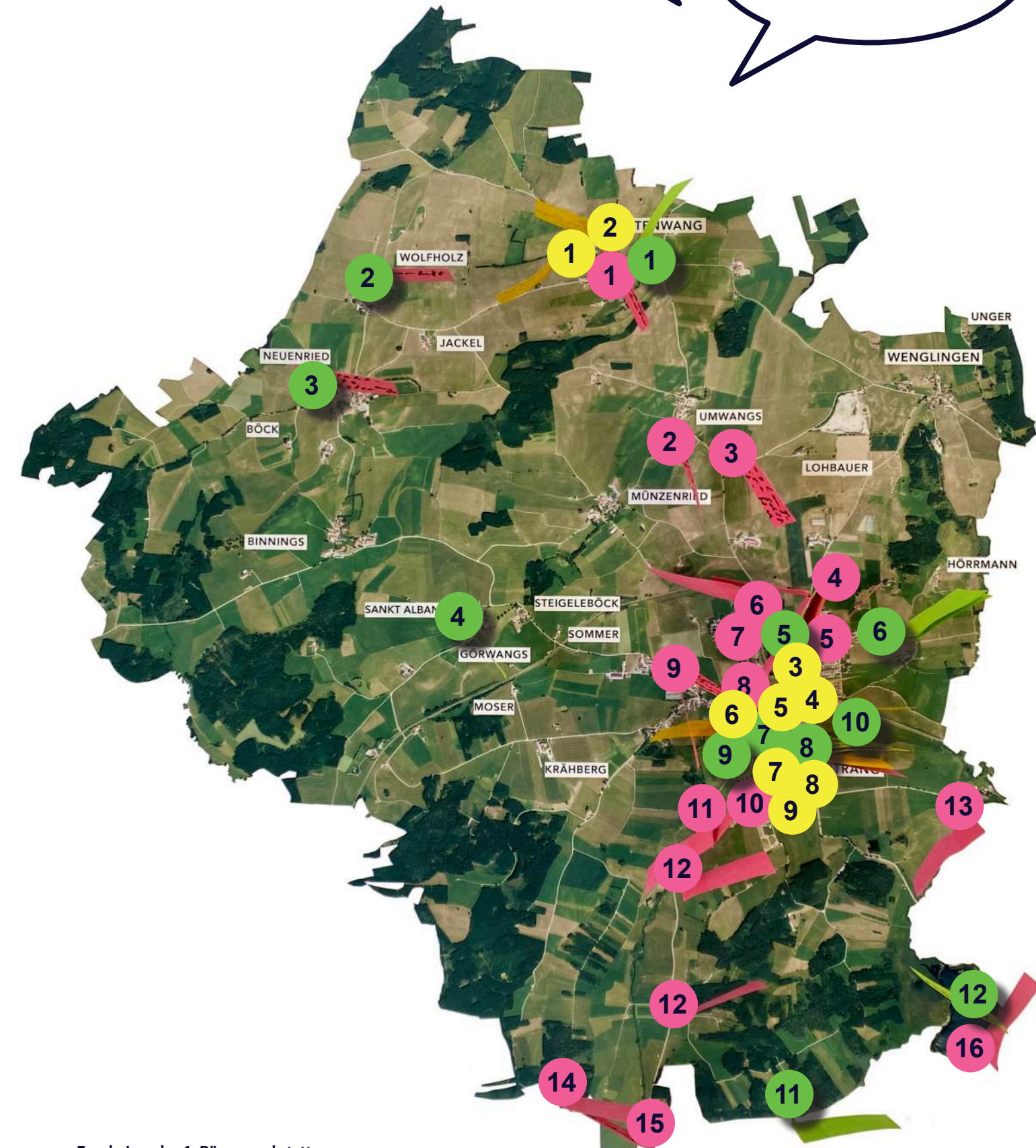
- 1 Vereinshaus, da Treffen mit anderen Leuten möglich
- 2 Traumhaft
- 3 Aussichtsplatz (höchster Punkt)
- 4 St. Alban: Kirche, Konzerte, Gitarrespielender Mesner
- 5 Tennis- und Beachvolleyballplätze
- 6 Aussicht / Schöner Verweilpunkt mit Bank + Aussicht
- 7 Ortsmitte: Treffpunkt soziales Miteinander (z.B. Café Moser, Bäck)
- 8 Mühlbach
- 9 Kneipp Thingauer Str.
- 10 Ziegerer! Für das Gemeinleben wichtig!
- 11 Aussicht
- 12 Naturbad

- 1 Öffentlicher Nahverkehr
- 2 Fahrradweg AIT - HU
- 3 Langlaufloipe fehlt AIT - HU
- 4 Bushaltestelle?
- 5 Bushaltestelle Schulbus
- 6 Geh-/Radwegunterführung Friesenrieder Tunnel
- 7 Parkverbot in Friesenrieder Straße
- 8 Zebrastrreifen Friesenrieder Straße Übergang für Schüler
- 9 Bachbepflanzung Wege > lädt nicht zum Verweilen ein
- 10 Gehweg fehlt (Thingauer Str.)
- 11 Spazierweg
- 12 Fahrradweg nach Unterthingau
- 13 Fahrradweg nach Ruderatshofen wäre schön
- 14 Rad- und Wanderweg Aitrang <-> Unterthingau
- 15 Tempo 70
- 16 Sprungtürme

- 1 Neue Tretanlage Dorfplatz Huttenwang
- 2 Spielplatz Erweiterung
- 3 Pumptrack/Skateplatz
- 4 Römerstraße nur für Anlieger
- 5 Pub / Bistro mit Musik
- 6 Tempo 30 (Lindenstraße)
- 7 Brücke über Mühlbach
- 8 Grillplatz (Mühlbach)
- 9 Platz für Teenies (Mühlbach)

Wo sind die „Lieblingsorte“?

Wo sollte noch was geändert werden?



Ergebnisse der 1. Bürgerwerkstatt:
Lieblingsorte und Orte mit Vorschlägen zur Aufwertung
durch die Bürgerinnen und Bürger

ERGEBNISSE DER 1. BÜRGERWERKSTATT

GEMEINSAM WEITERDENKEN ...
GEMEINSAM ZIELE SETZEN!

FOKUS: REAKTIVIERUNG VON LEERSTAND >> VORSCHLÄGE FÜR TESTENTWÜRFE

Bei diesem Thementisch lag der Fokus auf der möglichen Reaktivierung von Leerständen. In zwei Karten sollten die Bürgerinnen und Bürger (Teil-)Leerstände eintragen, sowie Vorschläge für potentielle „Testentwürfe“ machen.

Hierzu folgende Erläuterung: Im Rahmen des IEK werden 3 Testentwürfe/ Planungskonzepte zur Reaktivierung von Leerständen gefördert. Die finale Auswahl erfolgt noch auf Basis der genannten Vorschläge. Grundvoraussetzung ist natürlich, dass die Eigentümer überhaupt Interesse haben.

Viele der Leerstände sind ortsbildprägende Gebäude. Ihr Erhalt und Nutzung liegt den Aitrangern am Herzen. Einige sehen jedoch auch Ersatzneubauten als adäquate Reaktivierung der Grundstücke. Wohnen, Senioren-/Mehrgenerationenwohnen und Gewerbe werden meist als mögliche Nutzung genannt. Auch im Gemeindegebiet sind drei mögliche Grundstücke ausfindig gemacht worden. Davon sind zwei große ehemalige Hofstellen. Wohnen und Gewerbe sowie das Konzept eines Pflegebauernhofs sind als mögliche Nutzungen vorgeschlagen worden.

Die Fischzucht würden die Bürgerschaft ebenfalls gerne wieder beleben. Eine Suche nach einem neuen Betreiber oder eine mögliche Vereinsgründung wurden als Lösungsvorschläge aufgezeigt.

Testentwurf 1

Vor Beginn der Veranstaltung stand (unter anderem aufgrund des Feedbacks aus der Bevölkerung im Rahmen der Bürgerbefragung) das Gebäude „Heckelsmüller“ bereits fest. Da es direkt im Ortskern Aitrangs liegt, von der Gemeinde vor Kurzem erworben wurde und sich sehr viele Aitranger hier eine Reaktivierung wünschen, hat eine Planung hier besondere Priorität. Eine Aufwertung und Sanierung des Gebäudes und eine neue Nutzung wird sehr positive Effekte auf das Ortsbild und Dorfleben haben. Ein Käseladen, ein Friseur oder eine Kneipe / Bar wurden als mögliche Nutzungen genannt.

Die Testentwürfe werden selbstverständlich nur im Einverständnis mit den jeweiligen Eigentümern ausgeführt. Sie sind nicht bindend und sollen nur exemplarisch mögliche Reaktivierungen und Umnutzen an konkreten Beispielen aufzeigen.

FOKUS: REAKTIVIERUNG VON LEERSTAND >> VORSCHLÄGE FÜR TESTENTWÜRFE



Dokumentation der während der Bürgerwerkstatt entstandenen Ergebnisse

Vielen Dank an alle, die mitmachen!

DANK/ NÄCHSTE SCHRITTE:

Die Gemeindevertreter und das Team vom Planungsbüro Ortegestalten bedanken sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern recht herzlich für die vielseitigen Beiträge, welche wichtige Basis für das laufende IEK sind!

Die nächsten Termine zu Veranstaltungen im Rahmen des Innenentwicklungskonzeptes werden auf der Homepage der Gemeinde bekannt gegeben.

Wir laden Sie auch hier herzlich ein, dabei zu sein und freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme!



Bilder von der Veranstaltung
Vielen Dank an alle, die dabei waren und aktiv mitgestalten!

ANHANG: PLAKATE MIT DEN ERGEBNISSEN DER 1. BÜRGERWERKSTATT

WAS MACHT UNSEREN ORT AUS?

TOP

FOKUS: ORTSBILD

Linde macht den Ortskern aus
→ Mess irgend wann erneuert werden
→ Scheinse nach unten

PFARRHAUS
LINDE
MÜHLBACH

WAS IST GUT?

Beim Jogieren -
sehen trifft man
immer jemand
tam & Ratschen

Öppel sehr gut
Anstellungs-möglichkeit
Punk 2 bis 300m

WAS GILT ES ZU ERHALTEN?!

MÜHLBACH
ELBSEE
WASSERTRETTANLAGE
FISCHZUCHT

BAUKULTUR

PFARRHOF
BAUERNHÖFE

Handwerksbetriebe
Vielfalt v. Ort
Wäter so!

Handwerksbetriebe
Vielfalt v. Ort
Wäter so!


LEERSTAND?!

Eigentümer gezielt ansprechen
→ Unterstützung bei Förderung und Umsetzung

Alte Schule
erhalten, sanieren
& Nutzung ausbauen

Abriß Alte Schule
und durch ein neues
Vereinshaus ersetzen
(ähnlich Scharpf/Hilfenwang
Grund: zu teuer im Unterhalt
zu wenig Nutzungsmöglichkeit)

Verkehrsmittel:
- kein Geschwindigkeitsbegrenzung (200km/h)
- 1. Klasse (Ländereisen)
- 2. Klasse (Ländereisen)
- 3. Klasse (Ländereisen)
- 4. Klasse (Ländereisen)
- 5. Klasse (Ländereisen)
- 6. Klasse (Ländereisen)
- 7. Klasse (Ländereisen)
- 8. Klasse (Ländereisen)
- 9. Klasse (Ländereisen)
- 10. Klasse (Ländereisen)



ORTSMITTE(N)

AITRANG 2040 ?!

Müllerei

Naherholungsgebiet
Mund um den
Mühlbach schaffen
für Familien, Spaziergänger,
Kinder + Jugendliche

Bahnhalte mit
Busverbindungen aus-
Lassen, auch nach
Marktbedarf

WAS GIBT ES? WAS FEHLT?

Gewerbe wünsche
- Blumen
- Pflanzen
- kleine Geschäfte waren
- Sachwaren
↳ Post? Angebot
anbauen?

GRUNDVERSORGUNG

Wie läuft der Verkauf?
- Holzmann Haushalt
- Steffi & Alex Behrau
Wird's genutzt?
Oder braucht's mehr Neben?

Arbeitsplätze
Pfl.

Treffpunkt:
Bücherei

Fisch nicht Wogel
fehlt

Käse
Käse

Wochenmarkt
(vgl. Friesenried)
z.B. Grasser, Eier, Käse
etc.

DORFGEMEINSCHAFT

Kino-Abende

BAR | KNEIPE
Restaurant
(Pizza)

befestigte Festplatz für z.B.
Zelle bei Vereinsfesten oder
auch Zirkus o.ä. mit not-
wendiger Infrastruktur
(Wasser, Strom, Abwasser)

...GEMEINSAM WEITERDENKEN!



FOKUS: FREIRÄUME

TOP

GRÜNFLÄCHEN

GESTALTUNG?

GEWÄSSER IM ORT

WAS IST GUT?

WAS GEHT NOCH BESSER?

familienfreundliche Gestaltung des Areals am Mühlbach

Offene Räume Grundstücke in Bebauungsplänen

Steinmauern an Grundstücksgrenzen reduzieren

Kattenberg „Rest“ freilassen zum „Schlittenfahren“ für Kinder

Mühlbach + Brücke! war mit Bäumen schöner! (vielleicht auf anderer Seite!)


Wasserspielplatz

Wasserschutzgebiet
„Schellenwäde“ wieder in Kraft setzen
„Unser Trinkwasser ist wichtig!“

Renaturierung des Bachläufes → Hochwasserschutz

Luisenstraße: Verkehrsberuhigung nach „italienisches Modell“
→ keine Separierung der Straße + Gehwegfläche, sondern geringe Geschwindigkeit der Autos / Fußgänger überrollt

Wertstoffhof zu klein



DORFPLATZ

VORSCHLÄGE ZU KONKRETEN MAßNAHMEN?!



Dorfplatz, M 1: 500

Großer Tisch & Bank zum Brotzeit, z.B. für Fahrradfahrer

Dorfplatz wird immer zu gepflastert. Nicht gerade einladend zum verweilen. Mehr Bänke als Abgrenzung zur Straße

„DENKMAL“-PLATZ

mehr Parkplatz oder Hütte für Radl →
→ Bänke, Kinderstellen, Radl Päder ab → evtl. weniger „Ethen taxis“



Denkmalplatz, M 1: 500

AITRANG 2040 ?!

...GEMEINSAM WEITERDENKEN!



ANHANG: PLAKATE MIT DEN ERGEBNISSEN DER 1. BÜRGERWERKSTATT

WELCHES ANGEBOT GIBT ES FÜR:

AITRANG 2040 ?!

WAS IST GUT ?

- gesunder Tourismus
- Gaststätte am Ort
- Theater
- Konzerte
- gutes Vereins-Leben für junge Altersklasse
- Tolle Wanderwege rund um den Elbsee + Bode-Wiese
- Tolle Wanderwege! -> Lücken nach Elbsee -> Jump to from Elbsee nach Umkleekabinen

SENIOREN

- Senioren-Singen
- Spielemittag
- Mittagstisch (aber noch ausbaufähig)
- Mitfahr- und Ratschbänke

JUGEND

- JuZe
- Vereine - Sport
- Hand
- Schießen
- und
- Mobilität ohne Auto schwierig für Jugendliche

FAMILIEN

- diverse Feste: - Fasching - St. Martin / Klausen - ...
- KULTURFEST MIT A N A N D UND DURAN N A N D (zusammen mit Workshop nach Sommer wieder aktivieren!)
- Wunsche: Hort für Kinder (ähnlich Ruderatshof)

KINDER

- Spielplätze
- Vereinsangebot

EINHEIMISCHE

- Zu Fuß einkaufen gehen
- Elbsee: "Dephivatisierung" möglichkeit?

GÄSTE

- Übernachtungsangebot -> Homepage: "Tourismus"
- Cafe, das auch am Sonntag geöffnet hat
- Wohnmobilstellplätze
- Radweg Richtung U' Thingae + Friesenried + Ruderatshofen

WAS GEHT NOCH BESSER?

ZIELE?

WAS GIBT ES ? WAS FEHLT?

TOP

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

- Kneipe
- Apothekenhäuser
- Feuerwehrhaus
- Kinderchor

SPORT UND FREIZEIT

- Sportangebot für Jungs wenig Auswahl
- Möglichkeit einer Basketballstation? (Basketballplatz)
- Skaterpark / Pumptrack (z.B. Bienenhof)
- Golfplatz - öffentlich (Nähe Hörtstoffhof)
- Ruhezonen am Bach (Aul-Uegen)
- Wasserle Anlage auch für Kinder zulassen / gestalten. Auch Kinder brauchen Scheitern. Elbsee mit Nichtschwimmern steinig
- Elbsee ohne Floß ist langweilig für (Jugend) ALLE!

SPIELPLÄTZE

- Spielplatz Dorfmitte
- attraktivere Gestaltung
- Spielgeräte für ältere Kinder
- Mülleimer
- Spielplatz Heuberg
- Zaun
- altersangepasste Geräte (auch für ältere Kinder)
- Mülleimer
- Wasserspielplatz Bach (Beispiel: Oberbeuren Borsberg)
- Wald zum spielen für Kinder / Kindergarten

NAHERHOLUNG

- Wanderwege Norden
- Winterwanderwege?
- besseres Leipnernetz
- Eisplatz? (Werkstoffhof)
- Rad/wagen von & nach Aitrang
- Bahnunterführung NORDEN
- Gefahrenstelle
- Bedauf 2 Fußgängerampel nach Bedarf
- Leipnernetz (Südlage) W-Anlage?
- Zebra-Streifen von Friedhof zum Mosev

VORSCHLÄGE ZUR VERBESSERUNG DER SITUATION?!

AITRANG 2040 ?!

...GEMEINSAM WEITERDENKEN!

FOKUS: WOHNEN

AITRANG 2040 ?!

WIE IST ES? WAS WÜNSCHEN WIR UNS?

BEZAHLBARER WOHNRAUM

- kleinere Gerah- base Wohnung (z. Wohnung) Senioren
- Wohnung mit "einfache" Ausstattung
- Tiny-Häuser mit Gemeinschafts-Räumen oder Orten
- Jungen Wohnen

BLENKSWIESE

- Wohnung/Haus für generationelles Mehrgenerationen-Wohnen
- Platz für Erweiterung Schule/Hort/Spielplatz Bahnhof!
- Einfamilienhaus
- Neubaugelbiet Bant's Wiese Mehrgenerationenhaus
- Tomi Doppelhäuser mit Einliegerwohnung - Eltern - erwachsene Kinder
- VietnamerInnen haben zu viel Rechte, warum auch Leerstand


SOZIALWOHNUNGEN

SENIORENWOHNEN

- Senioren WG - kleine Wohnungen - Gemeinschaftsräume
- Betreuung, Kontakte, Gemeinschaft über Haus so groß, dass Einfamilienhaus getauscht wird

LEERSTÄNDE

- Arbeitslos Bezahlte für Entwick.
- Förderung für Entwick. von Wohnraum (bei Leerstand)
- Leerstände durch uneinige Erbengemeinschaft sollten nicht über Jahre bestehen dürfen.



WIE WOLLEN WIR IN ZUKUNFT WOHNEN?

TOP

honn Aitbang energetisch autark wade?

FOKUS: DEMOGRAPHISCHER WANDEL!

Familien kommen, wenn das Betreuungsangebot gut ist.

VORSCHLÄGE ZU KONKRETEN MAßNAHMEN?!

- Alle wissen, es ist schwer alte "Bäume" zu verpflanzen
- Bebauungspläne überarbeiten alle Abwägungen entfernen
- Daheim ist da, wo ich mich wohl fühle. Vielleicht ist eine Veränderung gar nicht so schlecht.

GENERATIONENWECHSEL ANKURBELN

IMMOBILIENBÖRSE AITRANG

- gibt es lukrativ für generationenhaus
- *Senioren wohnen im Grünen evtl. Tausch Haus
- "Klarer" gesucht Bezahlbar nur großes Haus abzugeben



...GEMEINSAM WEITERDENKEN!

AITRANG 2040 ?!

FOKUS: REAKTIVIERUNG VON LEERSTAND >> VORSCHLÄGE FÜR TESTENTWÜRFE

AITRANG 2040 ?!

EFH

10) open market Wohnen
(Wohnformen + junge Wohnen
div. Typologien + Mehrgenerationen)
Mehrfamilienwohnen

3) Röhrenstraße
abteill. Leerstand
=> 2/3 Parteien Wohnungen
für Familien mit Kindern
(nahe zu Kita / Schule)



9) Ausbau im Bestand

7) Teilleerstand
Brandschutz
Personenzahl

Röhrenstr. 1
evtl. Teilleerstand
-> gebietet anspruch
und unterstützen

16) teilw. Leerstand
Reinhardtstr. 1
evtl. MFH

4) Teilleerstand
-> um und
neue Einkommen Häuser

8) Teilleerstand
Konzept mit 3) 16)
Physiotherapie?

TESTENTWURF 1 =



13) Käseladen
bim Heidecksmüller
13) Fritsar
-> Kneipe / Bar!

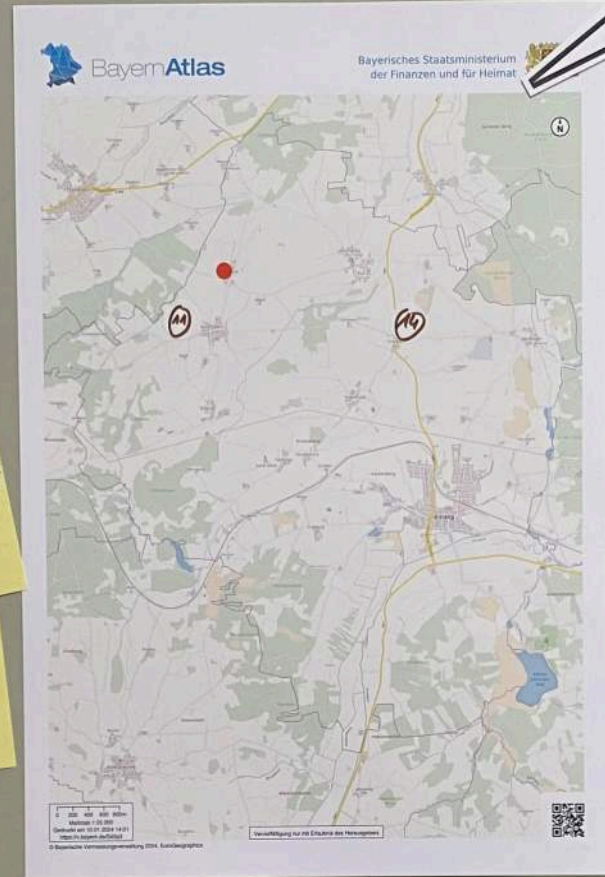
12) Fischmarkt
ohne Nutzung?
Was könnte man damit
machen?

Verleisgründung
zum Betrieb
des Fischzucht?

11) Kleines
Ferienhaus zum vermieten
Neuer Betrieb
für Fischzucht
kombiniert mit Ferienhaus

WELCHE GRUNDSTÜCKE?

HIER WÜNSCHE
ICH MIR EINEN
TESTENTWURF!



15) Nachverdichtung
in dem Raum

14) Bau eines
Lehr
Sowas +
Wohnen

Ziegen
Markt
Fritsar
konkrete
Interessenten
für Testentw.

NEUE NUTZUNG?

11) Bau eines
Bauernhauses
im Parkbereich
Sesselanwendung

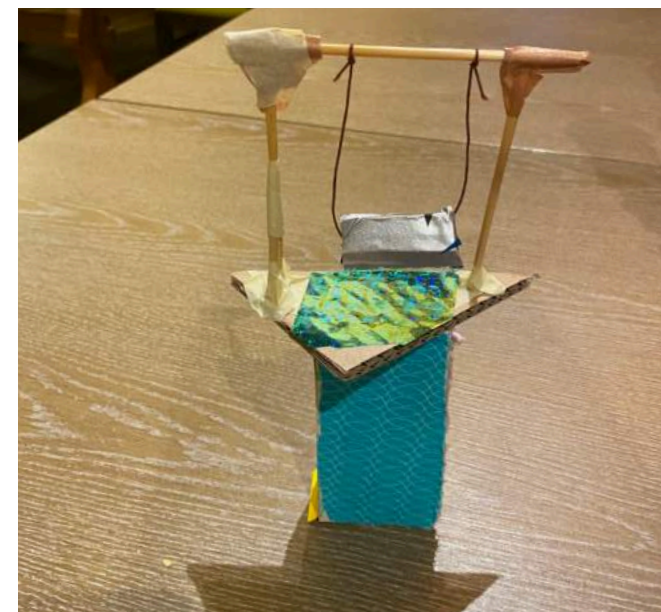
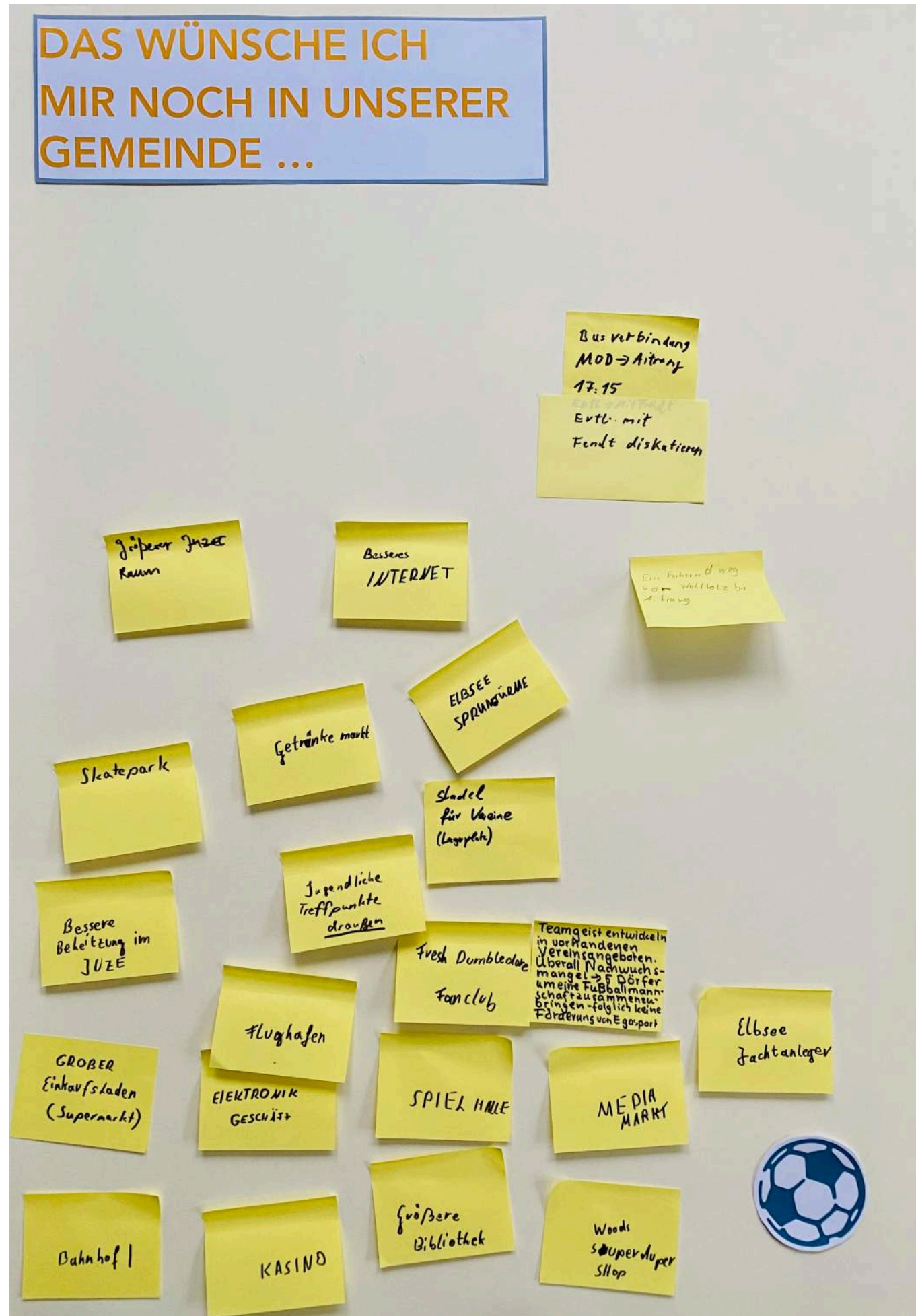
11) Idee eines
Pflegeheimhofes als
Gemeinschafts
Hofstelle

6) Teilleerstand
evtl. Senioren,
Mehrgenerationen...
(Eigentümer hat Interesse)

AITRANG 2040 ?!

...GEMEINSAM WEITERDENKEN!

ANHANG: PLAKATE MIT DEN ERGEBNISSEN DER 1. BÜRGERWERKSTATT



ANHANG: FOTOS DER 1. BÜRGERWERKSTATT



ANHANG: FOTOS DER 1. BÜRGERWERKSTATT



ANHANG: FOTOS DER 1. BÜRGERWERKSTATT



ANHANG: FOTOS DER 1. BÜRGERWERKSTATT

